Fremdenblatt
12./VI. 1915

Die Approvisionierung von Budapest.

K. **Budapest**, 11. Juni. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Barczy hielt heute der neukreierte Approvisionierungsausschuß der Hauptstadt in Anwesenheit von Vertretern der interessierten Ministerien seine erste Sitzung ab. Es wurde festgesetzt, daß mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Fleischversorgung in erster Reihe das Bestreben darauf gerichtet werden müsse, daß die hauptstädtische Bewohnerschaft ein größeres Quantum maisfreies Mehl erhalte. Der Bürgermeister erstattete Bericht über die Dienstag zwischen dem Ministerium des Innern, dem Ackerbauministerium und der Hauptstadt stattgehabte Konferenz, in welcher beschlossen wurde, daß sich die Regierung bemühen werde, aus den ihr zur Verfügung stehenden Reserven der Hauptstadt ein solches Quantum Mehl zu überlassen, welches die Mischung mit Maismehl überflüssig macht und gleichzeitig ermöglicht, daß die wöchentlichen Kochmehlanweisungen anstatt auf 20 auf 30 Deckagramm lauten. Nach eingehender Debatte beschloß die Konferenz, die Erhöhung des Quantums der Mehlanweisungen sofort vorzunehmen.

Weiters wurde der Beschluß gefaßt, die Regierung nachdrücklichst um ehebaldige Erledigung dieser Angelegenheit zu ersuchen. Hinsichtlich der späteren Deckung des hauptstädtischen Bedarfs wurde einstimmig beschlossen, die Regierung zu ersuchen, die neue Fechsung im ganzen Lande zu beschlagnahmen und niedrigere Maximalpreise festzusetzen. Die Beschlagnahme soll sich auf Weizen, Roggen, Gerste, Mais und Hafer erstrecken. Es wird gewünscht, daß vorerst der Bedarf Ungarns festgesetzt werde und erst, nachdem dieser Bedarf gedeckt ist, über die Quantitäten des Exports Verfügungen getroffen werden. Mit Nachdruck wurde die Forderung aufgestellt, daß ein entsprechendes Quantum Mehl für die hauptstädtische Bewohnerschaft gesichert werde.